

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindeeinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1901.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- liegenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				Ausgaben				Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pfe- gung	Beher- bergung	Geldgabe	Arbeits- nachpreis	im Ganzen	hievon			im Ganzen	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen
							aus Gemeinde- Mitteln	aus Stiftungs- Mitteln	aus sonstigen Mitteln		
Engen	3	3	3	—	3	396	206	190	—	959	959
Konstanz ¹⁾	12	9	12	1	4	932	398	534	—	2347	2174
Mestkirch	4	2	3	1	1	117	116	—	1	344	343
Pfullendorf	3	2	2	1	1	239	22	217	—	522	522
Stockach	2	2	2	—	1	494	494	—	—	1211	1204
Ueberlingen	5	5	5	2	3	1344	21	1323	—	3675	3668
Donauessingen	10	9	9	2	6	461	461	—	—	1085	1076
Trüberg	5	4	4	1	3	78	78	—	—	233	231
Willingen	5	5	5	1	5	330	197	133	—	974	974
Bonndorf	5	5	5	—	—	204	74	—	130	499	461
Säckingen	1	1	1	—	1	133	—	—	133	463	463
St. Blasien	4	4	4	—	—	178	92	—	86	308	308
Waldshut	21	19	21	—	—	532	341	7	184	1004	610
Breisach	6	5	6	—	—	15	15	—	—	25	—
Emmendingen	12	10	12	2	—	88	88	—	—	222	—
Staufen	1	—	1	—	—	96	96	—	—	320	—
Vörrach	12	5	10	1	1	55	55	—	—	85	—
Müllheim	5	3	5	—	—	13	7	—	6	17	—
Schnau	6	6	6	—	—	52	52	—	—	103	—
Schopfheim	4	4	4	—	2	17	17	—	—	29	—
Oberkirch	5	5	5	—	—	53	53	—	—	82	—
Achern	2	2	2	—	—	104	104	—	—	288	—
Karlsruhe	2	—	2	—	—	8	8	—	—	13	—
Ramstein	6	5	5	1	1	23	23	—	—	33	—
Schweisingen	2	2	2	—	—	10	10	—	—	31	—
Heidelberg	8	6	6	3	—	88	88	—	—	170	—
Buchen	7	4	5	2	2	34	34	—	—	112	—
Eberbach	1	1	1	—	—	47	47	—	—	127	—
Wosbach	9	4	8	3	2	44	44	—	—	70	—
Zusammen	168	132	156	21	36	6185	3241	2404	540	15351	12993
1900	118	96	109	20	29	3692	2118	1277	297	9213	8210

¹⁾ Außerdem wurden von der Verpflegungsstation des Vereins gegen Hans- und Straßenbettel in Konstanz 847 von der Kreisverwaltung abgewiesene Wanderer verpflegt, wofür der Verein von der Armenkasse Konstanz ein Ackerium von jährlich 50 M. erhält (siehe Tabelle 3).

²⁾ Vergl. Anmerkung 6 bei Tabelle 2.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1901.

(Vgl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 11, Seite 207 ff.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. V. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. V. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehe- lich	im Jahr	auf	davon unehe- lich	im Jahr	auf	davon unehe- lich
1887	117	21	1892	850	129	1897	1390	196
1888	269	45	1893	1038	145	1898	1404	214
1889	441	73	1894	1154	158	1899	1428	225
1890	601	94	1895	1274	177	1900	1373	223
1891	734	112	1896	1377	190	1901	1457	228.

Aus der Uebersicht geht hervor, daß die Zahl der Zwangszöglinge bis 1899 stieg, 1900 etwas zurückging und 1901 wieder zunahm.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1457 Böglingen waren zu Anfang des Jahres 1189 und am Schlusse 1334 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 268 Böglinge in

die Zwangserziehung, 123 schieden durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Böglinge befanden sich 929 (d. f. 63,8 %) Knaben und 528 (d. f. 36,2 %) Mädchen; 1229 (84,4 %) waren ehelich, 228 (15,6 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 15,6, für die Mädchen 15,7. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1142 (78,4 %) unter und 315 (21,6 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 733 (78,9 %) unter, 196 (21,1 %) über 14 jährig, von den Mädchen 409 (77,5 %) unter, 119 (22,5 %) über 14 jährig. 651 Böglinge (44,7 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vergl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 775 (53,2 %) auf Grund des § 1 Abs. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 31 (2,1 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 346 (37,2 %) wegen a, 557 (60,0 %) wegen b und 26 (2,8 %) strafweise, von den Mädchen 305 (57,8 %) wegen a, 218 (41,3 %) wegen b und 5 (0,9 %) strafweise, von den Ehelichen 554 (45,1 %) wegen a, 647 (52,6 %) wegen b, 28 (2,3 %) strafweise, von den Unehelichen 97 (42,6 %) wegen a, 128 (56,1 %) wegen b und 3 (1,3 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bezw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 765 Böglinge (52,5 %) in Familien, 608 (41,7 %) in Anstalten untergebracht, 20 (1,4 %) befanden sich im Gefängniß und 64 (4,4 %) auf der Flucht, darunter 2 bezw. 6 über 14 jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, desgleichen 2 über 14 jährige Mädchen auf der Flucht.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Böglinge im Ganzen		
	unter 14 jährig	über 14 jährig	zusammen	unter 14 jährig	über 14 jährig	zusammen	unter 14 jährig	über 14 jährig	zusammen
Familien	116	381	497	97	171	268	213	552	765
%	8,0	26,1	34,1	6,6	11,8	18,4	14,6	37,9	52,5
Anstalten	178	182	360	86	162	248	264	344	608
%	12,2	12,5	24,7	5,9	11,1	17,0	18,1	23,6	41,7
Gefängnissen	—	18	18	—	2	2	—	20	20
%	—	1,2	1,2	—	0,2	0,2	—	1,4	1,4
flüchtig	—	54	54	—	10	10	—	64	64
%	—	3,7	3,7	—	0,7	0,7	—	4,4	4,4

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 245 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben (187) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bezw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Thätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 176, bei den Mädchen 54 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 11, bei den Mädchen 4 unter 14 Jahre alt. Bei 146 (darunter 110 Knaben) fand ein einmaliger Uebergang statt, 65 (darunter 48 Knaben) machten einen zweifachen Uebergang durch, 22 (darunter 19 Knaben) wechselten 3 Mal, 4 Knaben und 1 Mädchen 4 Mal, 5 Knaben 5 Mal und 1 Knabe und 1 Mädchen 6 Mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1901 abgegangenen 123 Böglingen wurden 43 (23 Knaben und 20 Mädchen) widerruflich und 75 (45 Knaben und 30 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 34 (18 Knaben und 16 Mädchen) vor und 41 (27 Knaben und 14 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 5 Böglinge (3 Knaben und 2 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 5 unter 14 Jahre alte (1 Knabe, 4 Mädchen) kamen zu den Eltern, desgleichen 1 über 14 jähriges Mädchen, 92 über 14 Jahre alte (52 Knaben, 40 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 1 Knabe und 2 Mädchen kamen in eine Anstalt, 2 Böglinge kamen zum Militär, 1 Mädchen wurde Pflegegeschwester, 2 Knaben und 1 Mädchen kamen ins Gefängniß und 10 Knaben und 1 Mädchen waren zur Zeit der Entlassung flüchtig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurtheilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 123 Abgegangenen für 94 (76,4 %) befriedigend, für 10 (8,1 %) zweifelhaft, für 7 (5,7 %) nicht befriedigend; für 12 Böglinge (9,8 %) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 1011 (75,8 %) befriedigend, für 129 (9,7 %) zweifelhaft, für 152 (11,4 %) nicht befriedigend; für 42 (3,1 %) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängniß befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 124.)

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1901.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres		Stand am 31. Dezember				Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres		Stand am 31. Dezember					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.		w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.
Eugen	7	3	—	—	—	—	7	3	10	2	1	Eppingen	6	1	—	—	—	—	6	1	7	1	—
Konstanz	30	14	10	5	5	2	35	17	52	3	4	Heidelberg	50	28	17	15	7	1	60	42	102	9	8
Meßkirch	8	1	—	—	1	—	9	—	9	—	—	Sinsheim	4	2	7	1	1	1	10	2	12	3	1
Fullendorf	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	Wiesloch	5	1	—	—	—	—	5	1	6	1	—
Stodach	12	3	—	1	2	1	10	3	13	2	2	Welsheim	9	2	1	—	—	1	10	1	11	—	1
Neberlingen	11	3	1	1	—	—	12	4	16	5	2	Borberg	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Donaueschingen	8	7	1	—	2	—	7	7	14	1	1	Buchen	10	4	—	—	1	1	9	3	12	2	1
Friberg	10	2	3	1	—	—	13	3	16	4	1	Eberbach	4	1	—	1	1	1	3	1	4	—	—
Billingen	7	7	—	—	2	1	5	6	11	3	3	Mosbach	3	—	1	—	—	—	4	—	4	1	—
Bonnndorf	6	1	—	—	—	—	6	1	7	2	—	Tanzenbach	3	3	1	—	1	1	3	2	5	1	—
Säckingen	1	4	—	—	1	—	1	3	4	—	1	Wertheim	6	2	1	—	3	—	4	2	6	2	—
St. Blasien	6	4	—	—	—	—	6	4	10	2	—	Kreise.											
Waldshut	7	1	3	1	—	1	10	1	11	1	—	Konstanz	69	24	12	7	7	4	74	27	101	16	9
Breisach	2	4	1	1	—	1	3	4	7	2	—	Billingen	25	16	4	1	4	1	25	16	41	8	5
Emmendingen	14	10	2	1	—	—	16	11	27	4	—	Waldshut	20	10	3	1	—	2	23	9	32	5	1
Ettenheim	6	2	—	—	1	—	5	2	7	—	—	Freiburg	129	78	34	13	9	4	154	87	241	28	11
Freiburg	82	49	19	6	6	—	95	55	150	12	5	Lörrach	43	30	10	9	2	4	51	35	86	7	2
Neustadt	13	6	3	—	1	1	15	5	20	7	—	Offenburg	52	36	14	2	4	5	62	33	95	8	5
Staufen	3	1	6	—	—	—	9	—	9	—	—	Baden	55	30	7	6	5	3	57	33	90	10	3
Waldkirch	9	6	3	5	1	1	11	10	21	3	6	Karlsruhe	141	85	30	23	10	15	161	93	254	23	19
Lörrach	28	17	4	4	1	1	31	20	51	4	—	Mannheim	126	75	26	21	16	8	136	88	224	13	13
Müllheim	4	1	2	—	—	—	6	1	7	1	—	Heidelberg	65	32	24	16	8	2	81	46	127	14	9
Schönau	4	2	3	3	1	—	6	5	11	1	—	Mosbach	36	12	4	1	6	4	34	9	43	6	2
Schopfheim	7	10	1	2	—	3	8	9	17	1	2	Bezirke der Landeskommissäre.											
Mühl	5	1	10	2	1	—	14	3	17	1	—	Konstanz	114	50	19	9	11	7	122	52	174	29	15
Lahr	22	11	2	—	1	2	23	9	32	5	2	Freiburg	224	144	58	24	15	13	267	155	422	43	18
Oberkirch	2	6	1	—	1	2	2	4	6	—	—	Karlsruhe	196	115	37	29	15	18	218	126	344	33	22
Offenburg	17	17	1	—	1	1	17	16	33	1	2	Mannheim	227	119	54	38	30	14	251	143	394	33	24
Wolfach	6	1	—	—	—	—	6	1	7	1	1	Großherzogtum	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	138	79
Müchern	14	8	—	1	1	2	13	7	20	1	—	1900	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63
Baden	24	17	5	3	2	1	27	19	46	5	3	1899	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	69
Mühl	11	1	1	—	1	—	11	1	12	3	—	1898	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	128	67
Mastatt	6	4	1	2	1	—	6	6	12	1	—	1897	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	58
Bretten	3	3	—	—	1	—	3	2	5	—	—	1896	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	56
Bruchsal	6	7	5	4	1	1	10	10	20	1	2	1895	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56
Durlach	9	4	1	—	1	1	9	3	12	1	—	1894	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	56
Enzingen	4	5	—	—	2	—	4	3	7	—	—	1893	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	46
Karlsruhe	87	51	17	13	7	6	97	58	155	17	11	1892	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	39
Porzheim	32	15	7	6	1	4	38	17	55	4	6	1891	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32
Mannheim	107	56	25	20	12	6	120	70	190	10	12	1890	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	29
Schwetzingen	15	6	1	1	3	—	13	7	20	2	—	1889	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	22
Weinheim	4	13	—	—	1	2	3	11	14	1	1	1888	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14
												1887	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	10

(Fortsetzung des Textes von Seite 122.)

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	untergebracht											
	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und Rächtlg			im Ganzen		davon
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich	
unter 6 Jahre	14	2	16	1	1	2	—	—	—	18	15	3
6—9 "	27	30	57	25	13	38	—	—	—	95	81	14
10—11 "	28	26	54	50	23	73	—	—	—	127	101	26
12—13 "	47	37	84	101	44	145	—	—	—	229	190	39
14—15 "	100	48	148	75	53	128	7	1	8	284	234	50
16—17 "	155	49	204	80	64	144	13	5	18	366	313	53
18 Jahre	61	37	98	10	21	31	19	1	20	149	129	20
19 "	22	15	37	6	4	10	17	2	19	66	54	12
unter 14 Jahre	116	95	211	177	81	258	—	—	—	469	387	82
0/0	8,7	7,1	15,8	13,3	6,1	19,4	—	—	—	35,2	29,0	6,2
über 14 Jahre	338	149	487	171	142	313	56	9	65	865	730	135
0/0	25,3	11,2	36,5	12,8	10,6	23,4	4,2	0,7	4,9	64,8	54,7	10,1
ehelich	386	212	598	287	177	464	47	8	55	1117	—	—
0/0	28,9	15,9	44,8	21,5	13,3	34,8	3,5	0,6	4,1	83,7	—	—
unehelich	68	32	100	61	46	107	9	1	10	217	—	—
0/0	5,1	2,4	7,5	4,6	3,4	8,0	0,7	0,1	0,8	16,3	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 487 Böglinge übten eine berufliche Thätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Uebersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich zc. thätig

	Knaben	Mädchen	zuf.	davon		Knaben	Mädchen	zuf.	davon	
				ehelich	unehelich				ehelich	unehelich
im Ganzen	338	149	487	411	76					
davon						das Verhalten in der Lehre zc. war bei den				
in Stadtgemeinden	187	50	237	203	34	a = Böglingen				
in Landgemeinden	151	99	250	208	42	befriedigend . . . 109				
nach dem Alter						zweifelhaft . . . 8				
14 Jahre alt	45	21	66	55	11	unbefriedigend . . . 5				
15 "	55	27	82	66	16	ohne Angabe . . . —				
16 "	82	27	109	92	17	b = Böglingen				
17 "	73	22	95	78	17	befriedigend . . . 185				
18 "	61	37	98	86	12	zweifelhaft . . . 21				
19 "	22	15	37	34	3	unbefriedigend . . . 9				
waren vorher						ohne Angabe . . . 1				
in Familien	138	85	223	190	33	nach dem Beruf				
in Anstalten	200	64	264	221	43	in der Landwirtschaft 91				
untergebracht						in einem Gewerbe . 247				
wegen Grund a	122	95	217	183	34	in häuslichem Dienst —				
" " b u. c	216	54	270	228	42	132				

Die gewerblich thätigen männlichen Böglinge vertheilten sich auf 54 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 25, die Schmiede mit 22, die Sattler mit 17, die Schuhmacher mit 16, die Bäcker mit 14, die Blechner mit 13, die Gärtner mit 12, die Schlosser mit 11 und die Buchbinder und Tagelöhner mit je 10 am stärksten vertreten. Von den 17 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 11 als Näherinnen, je 2 als Cigarrenmacherinnen und Fabrikarbeiterinnen und je 1 als Spinnerin und Ladnerin thätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1901 auf 88 139 M, davon 68 746 M für Anstalts- und 19 393 M für Familienerziehung. Da davon 4995 bzw. 1661 M zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 63 751 M bzw. 17 732 M, zusammen 81 483 M. Ueber die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, können Mangels Aufzeichnungen Angaben nicht gemacht werden. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 40 756 M betrug.